

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Januar 2009

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

- | | |
|---|---|
| 1 (1) John le Carré: Marionetten
Aus dem Englischen von Sabine Roth und Regina Rawlinson
Ullstein, geb., 368 S., 22,90 € | <i>Hamburg: Terrorist oder kein Terrorist? Flüchtling Issa, tschetschenischer Muslim, will ein Vermögen an islamische Hilfsorganisationen spenden. Das lockt amerikanische, englische und deutsche Geheimdienste an. Und gutmeinende Helfer. Klare Fronten? Doch nicht im Krieg gegen den Terror. John le Carré at it's best.</i> |
| 2 (3) Jerome Charyn: Citizen Sidel
Aus dem Amerikanischen von Jürgen Bürger
Rotbuch, geb., 192 S., 16,90 € | <i>New York: Isaac Sidel, Bürgermeister von New York, Mörder, blonder Jude, ist der Liebling der Demokraten. Er soll Vizepräsident werden, seine Popularität den Präsidentschaftskandidaten retten. Doch er muss aufklären, warum Doug Knight seinen Sohn getötet hat. Band 10 der Sidel-Saga, ohne die das 20. Jahrhundert ganz unverständlich bliebe.</i> |
| 3 (8) Kate Atkinson: Lebenslügen
Aus dem Englischen von Annette Grube
Droemer, geb., 432 S., 19,90 € | <i>Edinburgh/Yorkshire: „Ein Zufall ist eine Erklärung, die darauf wartet zu passieren.“ Joannas Familie wurde schon einmal umgebracht, jetzt verweigert Jo dem Schicksal eine Wiederholung. Großes Spiel mit Zeit und Vorsehung. Tolle Figuren, witzig, tripelbödig: eine Attacke gegen müde Erzählkonvention. Entdeckung.</i> |
| 4 (4) Jo Nesbø: Der Schneemann
Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob
Ullstein, geb., 492 S., 19,90 € | <i>Bergen/Oslo: Steht ein Schneemann im Garten, kommt er bald zu dir. Er ist der erste Serienkiller Norwegens und tötet wie ein Arzt. Medizinische Selektion. Kommissar Harry Hole ist der einzige, der ihn fassen kann. Denn der Schneemann will ihn schlagen. Aber Harry ist der beste. Wenn er trocken bleibt.</i> |
| 5 (6) Ian Rankin: Ein Rest von Schuld
Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini
Manhattan, geb., 544 S., 19,95 € | <i>Edinburgh: Der russische Dichter Todorow wird erschlagen. DI John Rebus verbeißt sich in seinen letzten Fall. Er will die Oberwelt und die Unterwelt zu packen kriegen und Cafferty, den alten Todfeind, mit. Doch statt Schottland zu säubern, wühlt Rebus sich selbst in den Sumpf. Der letzte Rebus: Groß im Abgang.</i> |
| 6 (-) Rudolf Lorenzen: Bad Walden
Verbrecher Verlag, geb., 240 S., 22,90 € | <i>Frankfurt/Bad Walden: Ein Antiquitätenhändler-Ehepaar bleibt auf der Rückkehr aus dem Urlaub in der „Kurhölle“ eines Schwarzwaldnests hängen. Er schwankt zwischen Depression und Manie, sie zwischen Flucht und Knete. Anti-Heimatkitsch-Satire aus den Achtzigern, depressiv recycelt. Bitterstoff, Sperrgut.</i> |
| 7 (-) Stefan Kiesbye: Nebenan ein Mädchen
Jens Seeling, PB, 112 S., 10,80 € | <i>Wedersen, Niedersachsen: „Sollten sie jemals die Leiche finden, wird es zu spät für Fingerabdrücke sein. Wahrscheinlich wird sie ungestört ruhen, während wir anderen erwachsen werden.“ So endet der letzte Sommer einer Jungenbande. Phänomenales Debüt, starker Text.</i> |
| 8 (-) Pete Dexter: Paris Trout
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger
Liebeskind, geb., 416 S., 22,00 € | <i>Cotton Point, Georgia: Paris Trout, Geschäftsmann und Kredithai, ist sein eigenes Gesetz. Das ihm erlaubt, zwei schwarze Frauen abzuknallen, seine Frau zu misshandeln, keine Steuern zu zahlen. Lakonischer Bericht von Trouts Herrschaft und Untergang, von Aufbegehren, Unterwerfung, Rassenwahn. Ein Meisterwerk.</i> |
| 8 (-) Natsuo Kirino: Teufelskind
Aus dem Japanischen von Frank Rövekamp
Goldmann, geb., 224 S., 17,95 € | <i>Yokosuka/Tokyo: Aiko Matsushima ist als Waisenkind im Bordell aufgewachsen. Ohne Familie zu sein ist in Japan sozialer Tod. Aiko macht das beste daraus: Als Dienstmädchen raubt und mordet sie sich voran. Als sie auf ihr Erbe stößt, zerbricht ihr Verstand. Kalt und zornig. Kirino rührt im Bodensatz Japans.</i> |
| 9 (7) Fred Vargas/Baudoin: Das Zeichen des Widders
Aus dem Französischen von Julia Schoch
Aufbau, Comic, geb., 224 S., 22,95 € | <i>Paris/Orange: Grégoire und Vincent klauen, um zu überleben. Das ist schwer in Frage gestellt. Sie haben in die Tasche eines Serienkillers gegriffen. Jetzt ist er hinter ihnen her, malt Widder-Gehörn auf seine Opfer. Auch im Comic ist Kommissar Adamsberg unbesiegbar. Vargas schwarz-weiß. Toll.</i> |

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber .64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, DLF, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, HR | Fritz

Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ekkehard Knörer, Berlin, Perlentaucher, Crime Corner | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle,

WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Freitag, Plärrer, Titel-Magazin

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“